

Einmal mehr begeisterte das altbekannte Duo Fischbach

Verbale Kämpfe

Der Saal in der bxa füllte sich Mitte November mit knapp 400 Zuschauern. Richard Dunkel, Gemeinderat und zuständig für die Kultur, begrüsst erfreut das Publikum. Über 25 Jahre sind Antonia Limacher und Peter Freiburghaus als urchiges Hauswartspaar auf verschiedenen Bühnen der Schweiz zu Hause.

von **Susanne Beck**

Der Abend wurde zu einem unterhaltensamen als auch spannenden Anlass - oder wie Fischbachs dies nannten: Zu einem «Event». Mit Wortspielen, Mimik und Gesten wurden die Zuschauer im Programm «Endspurt» durch die vier Jahreszeiten geführt. Die musikalischen Darbietungen von Akkordeon und Saxophon und zum Schluss dem gemeinsamen Glockenspiel, brachten Harmonie in die verbalen Kämpfe von Lilian und Ernst Fischbach. Nichts blieben sie sich schuldig, bald einmal hatte man mit ihr, bald wieder mit ihm beinahe Mitleid.



Mit ihrem Hund Sunday entlockte das Paar dem Publikum begeisterten Beifall. (sb)

Huhn und Hahn

Die Informationen und Wahrheiten, welche in den verschiedenen Sketchen der Humoristen dem Publikum näher gebracht wurden, galt es zu erkennen und die Unterhaltung dazu

zu geniessen. So erfuhren die Zuschauer, dass über den Brünig eine Schmalspurbahn führt, dass es bei der SBB einen Tiertarif gibt, den man nicht so einfach berechnen kann. Ob es jedoch je ein Gasmaskenseminar in Schwarzenburg gab, war schluss-

endlich nicht mehr genau nachvollziehbar. Das Huhn im Stroh und der Hahn im Korb unterhielten auf eine feine und manchmal auch derbe Art.

Absturz nach Pause

Nach der Pause ging es vorerst unterhaltend weiter, bis Frau Fischbach die Bühne hinunter stürzte. Betretenes Schweigen im Publikum für etwa vier Minuten. Schnell kamen Bühnentechniker und Samariter zu Hilfe. Was war geschehen? Wie Richard Dunkel einen Tag danach mitteilte, erlitt die Künstlerin eine Prellung. Das Vollblutpaar spielte das Programm professionell bis zum Schluss, welcher ja eigentlich der Anfang sein sollte, durch. Sogar ihr Hund «Sunday», der eigentlich «Dimanche» heisse, also eben Sonntag, half mit, den Besuchern mittleren Alters nochmals das Frühlingserwachen nahe zu bringen. Mit ihrem Glockenspiel, der beinahe schon berühmten Tell-Ouvertüre, verabschiedeten sie sich vom begeisterten Publikum im Grindel. ■



Gespicktes Wissen rund ums Kochen

Auch in diesem Jahr organisierte das Elternforum Bassersdorf Ende Oktober sein traditionelles «KinderKochen» in der Schulküche Mösli in Bassersdorf. Durch den Kurs führte die ausgebildete Hauswirtschaftslehrerin Susanne Schaad. Von Beginn an waren die Mädchen und Jungen mit Eifer und Interesse bei der Sache. Auf dem

Kochplan stand ein Menü bestehend aus Kartoffelecken, panierten Pouletbrüstli, frischen Gemüsedips mit Saucen, selbstgemachtem Eistee und Brownies. Bald schon lag ein feiner Duft in der Luft. Bei der Gestaltung des Kurses war es dem Elternforum wichtig gewesen, nicht nur einen reinen Kochkurs anzubieten. Den Kindern

wurde daher zusätzlich auch der richtige Umgang mit den jeweiligen Lebensmitteln sowie die Verwendung von Kräutern vermittelt. Auch die richtige Entsorgung der anfallenden Abfälle und das ungeliebte Abspülen mit Aufräumen waren Thema des Kurses - denn Kochen ist einfach mehr, als nur im Topf zu rühren. (as)

Jubiläumskonzert der Kantorei

Zum 125-jährigen Jubiläum des Vereins veranstaltet die Kantorei Bassersdorf unter der Leitung von Andreas Meier zusammen mit ausgesuchten Gesangssolistinnen und Berufsmusikern zwei festliche Konzerte mit Werken von Antonio Vivaldi (1678 - 1741). Das Orchester spielt auf historischen Instrumenten, um die Zuhörer in die Klangfarben der Barockzeit zu versetzen. Einleitend hören die Zuhörer das neunteilige «Magnificat» mit Chorsätzen und dazwischen erklingenden Arien für Sopranstimmen. Den Höhepunkt bildet das gross angelegte «Gloria», das wohl bekannteste geistliche Werk von Vivaldi. Es ist kantatenmässig in zwölf Abschnitte gegliedert, die sich in Besetzung, Satzart, Takt, Tonart und Affektgehalt unterscheiden.

Die Konzerte finden am 2. Dezember um 20 Uhr und am 4. Dezember um 17 Uhr in der reformierten Kirche Bassersdorf statt. Der Eintritt ist frei, zur Deckung der Unkosten ist eine Kollekte aufgelegt. (e)